

*Domenico A. Conci/Vittorio Dini/Francesco Magnelli (Hg.), L'arte al potere. Universi simbolici e reali nelle terre di Firenze al tempo di Lorenzo il Magnifico. (Editrice Compositori) Bologna 1992. 144 S., 61 Abb.*

Vom interdisziplinären Zugang zu einem Thema wird oft gesprochen, aber die Praxis weicht ihm meist aus. Das vorliegende Buch ist das Resultat einer außerordentlichen Bemühung an einer Hochschule, hier der Universität in Siena, zu einem Themen-Feld die Kenntnis vieler Disziplinen produktiv zusammenzubringen. Die Idee der Herausgeber zielte jedoch nicht darauf, daß 26 Autoren je ein Buch schreiben, sondern daß sie wichtige Gedanken in knapper Form skizzieren. Daraus entwickelte sich ein interessantes Panorama.

Der zweite Gedanke zielte darauf, zwar den 500sten Todestag von Lorenzo Medici zum Anlaß zu nehmen, nun aber keine Monumentalgeschichte auszubreiten, sondern zu sehen, was sich in seinem Schatten bewegte: Dinge und Ereignisse, kleine und große, bescheidene und mächtige Personen – vor allem aber Lebens-Stile in der Stadt und auf dem Land unter neuen Perspektiven: Wir lesen über die Magie der Schutz-Heiligen in der agro-pastoralen Kultur (Vittorio Dini), ein Thema, das nicht allein bei den Theologen aufgehoben sein kann, über Ängste und Wunder auf dem Land (Francesco Magnelli), über Krankheiten und Kuren (Arnaldo Cherubini, Pietro Mascheri), über das Verhältnis zwischen der wenig untersuchten Magie/Astrologie und der Intelligenz in Florenz (Maurilio Adriana), über Gerichtswesen (Alessandro Catelani), Krieg (Franco Cardini) und Politik (Domenico Antonio Conci), über Landschaft (Adriano Gradi) und Landwirtschaft (Giuliana Campioni/Guido Ferrara), das Bankwesen (Alessandro Catalani), über Kaufleute (Arnaldo Nesti), über Erziehung (Cosimo Scaglioso), über die Entstehung der Wissenschaften (Fernando Abbri), über Musik (Donatella Righini) und Literatur (Paolo Orvieto), über Medici-Propaganda in der Architektur (Carlo Cresti) und mit Bildern (Isabella Inamnorati), über Maschinen (Patrizio Tancredi) und Goldschmiede (Dora Liscia Bemporad), über Architektur (Gabriella Contorni), über Bild-Aufträge (Maria Grazia Paolini), Bilder von Frauen (Rosanna Bertini Conidi), von Geächteten (Irene Cotta).

Insgesamt gibt das Buch mit vorzüglicher Knappheit einen breiten Überblick zum Thema. Dabei besticht vor allem die Kenntnis der Kontexte und die kritische Bearbeitung.

(Roland Günter)